

Chronik zum Zweiten Buch: Kriegsgefangenschaft Mai 1945 bis Oktober 1949

mit Link- und Datensammlung

Fortsetzung der Chronik zum Ersten Buch: Krieg

Angaben gemäß Tagebuch, Soldbuch und Urkunden;
kursiv gesetzte Teile (insbesondere Datumsangaben) wurden vom Herausgeber ergänzt

Bedeutung der Farben:								
1945	1946	1947	1948	1949	Heimat	Kurland	Geschichtl. Ereignisse	unklar

Abkürzungen sind unten sowie im Anhang des Haupttextes erläutert.

Jahr	Monat	Tag	Ereignis	Ort oder Region	Ort kartiert ¹		
1945	Mai	8.	14.00 Kapitulation		K		
			16.00 Beginn der Flucht	über Mekes-See nach Jūrmalciems	-K-K		
			ab ca. 22.00 Nachtmarsch	entlang der Küste nach Süden			
				9.?		bei Pape oder bei Nida/Butinge/Sventoji	K K/K/ K
				10.		Ein weiterer Marschtag ² kann noch weiter nach Süden geführt haben.	
					14.30 Entdeckung und Gefangennahme		
					Marsch mit 12 Mann	wohl bis zur Straße Libau-Krottingen bei Rucawa	
				11.		Marsch mit großer Kolonne	-Rucawa-Darbenai(?) ³
							-K-K
				12.			-Krottingen
				14.	Fahrt zum Korps	Raum Krottingen	
				16.	wieder beim Bataillon		
		Ende Mai ⁴	Ernennung zum Kompanie-Chef ⁵				
		22.	Stimmung katastrophal				

¹ Links zu Google Maps oder zur [Übersichtskarte](#)

² Tagebuch S. 279 nennt ausdrücklich den 08.05.1945, 16 Uhr als Beginn der Flucht, S. 282 den 10.05.1945, 14.30 Uhr als Tag der Gefangennahme, berichtet aber nur von einem einzelnen Nachtmarsch und von keiner Übernachtung am Tage. Es müsste also eigentlich der 09.05. sein, oder es gab 2 Nachtmärsche.

³ Fragezeichen bei Darbenai so im Original

⁴ Der Stab der Heeresgruppe genoss bis zum 12.05. volle Handlungsfreiheit (Haupt 1979 S. 130), das Generalkommando offenbar ebenso. – Literatur- und Quellenverzeichnis siehe im Anhang des Haupttextes

⁵ mit Wirkung vom 01.05.1945; Tagebuch S. 285, Soldbuch

Jahr	Monat	Tag	Ereignis	Ort oder Region	Ort kartiert ¹
1945	Juni	3. od. kurz darauf ⁶	Fußmarsch	–Rucava–Nica–Grobin–	–K–K–K–
		14. ⁷			
		26.	Gründung der Vereinten Nationen	Offiziers-Lager Windau	K (K)
	Juli	29.	schreibt „eine Bilanz des Krieges“		
	August	6. und 9.	Atombombenabwürfe		
		16. ⁸	Tod der Tochter Bärbel		
		17.	Packen, vergeblich zum Bahnhof marschiert	Haltepunkt Vārve	K
		18.	Verlegung mit der Eisenbahn	Hauptlager ⁹ Riga	K
		31.	entlassene Gefangene nehmen Nachrichten mit		
	September	1.	Weltfriedenstag		
		7.	1 Toter		
		12.	Verlegung	Lager Salaspils bei Riga ¹⁰	K
		15.	erster Schnee		
		24.	erstes Lebenszeichen in der Heimat angekommen ¹¹		
	Oktober				
	November	3.	Anwerbung der Offiziere als freiwillige Arbeitskräfte; erster Arbeitseinsatz: Zementsäcke aus einem Kahn entladen		
		7.	zweite DRK-Karte geschrieben ¹²		
		11.	ein Offizier wird für Diebstahl bestraft; Landser hungern absichtlich		
		17.	minimale Verpflegung		
		18.	korruptes Küchenpersonal wird durch Offiziere ersetzt		
		19.	ein Toter; Abnahme der Rangabzeichen und Auszeichnungen ¹³		
		21.	1 Toter; heißes Wasser statt Kaffee		
		23.	1 Toter		
	29.	3 Tote			
	Dezember	5.	–17 °C		
		10. (20.11. bis 01.10. 46)	Nürnberger Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher		
		15.	1 Toter; Adventfeier		
18.		Bespitzelung festgestellt			
25.		Weihnachtsfeier			
	27.	es gibt Schuhcreme			

⁶ Bogg (S. 20 f.) marschierte ab 6. auf sandigen Fahrwegen nahe der Küste, nicht auf der „Rollbahn“.

⁷ Bogg (S. 22) kam am 15. an.

⁸ erst am 17.04.1946 erfahren (Tagebuch S. 297)

⁹ scheinbar eine ehemalige Kaserne; Bogg (S. 29) beschreibt die Umgebung: „Neben dem Lager steht eine kleine orthodoxe Kirche mit mehreren Zwiebeltürmen und -türmchen.“ Die einzige (heute noch existierende) derartige Kirche in der Nähe kasernenähnlicher Gebäude ist die Hl. Dreifaltigkeitskirche. In den Gebäuden befinden sich heute nordwestlich Teile der RTU und südostwärts die Fa. Northproject.

¹⁰ ehemaliges Stalag 350/Z1 oder Z2

¹¹ Tagebuch S. 297 (17.4.46)

¹² die erste wird nicht erwähnt

¹³ Somit sind alle vorhandenen Orden und Ehrenzeichen – außer evtl. der Nahkampfspange – Nachkriegserwerbungen!

Jahr	Monat	Tag	Ereignis	Ort oder Region	Ort kartiert ¹
1946	Januar	1.	Wasser und Brot	Brückenlager 350/II bei Riga	
		6.	1 Toter		
		15.	ärztliche Untersuchung: 122 Pfund; 5 % der Offiziere sind Distrophiker		
		27.	Hungern		
		28.	Hauptmann Happler im Lazarett gestorben		
		29.	1305 kcal statt 2300; 10 % der Offiziere sind Distrophiker		
	Februar	3.	1245 kcal		
		8.	22 % (der Offiziere?) sind Distrophiker		
		9.	von Schweden ausgelieferte Offiziere treffen ein		
		14.	-20 °C; 45 % der Lagerinsassen (Offiziere und Mannschaften) sind Distrophiker		
		20. (10.)	Ergebnisse der Wahlen zum Obersten Sowjet ca. 1200 kcal; 115 Pfund; 24 % der Offiziere sind Distrophiker		
		28.	2 Tote		
	März	1.	2 Tote; keine Arbeit; 25 Offiziere werden gefoltert		
		9.	100 Offiziere in ein Arbeitslager abtransportiert; 4 Mann erhalten die erste Post in Gefangenschaft		
		10.	50 Offiziere abtransportiert Autor arbeitsunfähig wegen Unterernährung; 52 % der Offiziere sind Distrophiker abends heimlicher Gottesdienst		
		13.	-19 bis -20 °C		
		15.	1 Toter		
		20.	2. Selbstmord im Lager; 68 % der Offiziere sind Distrophiker		
		29.	900 kcal		
		31.	Im März 7 Tote, seit der Kapitulation 120		
	April	10.	Trauer Gottesdienst für gefallene Rotarmisten		
		15.	1 Toter; 2. Hochzeitstag		
		17.	erste Post aus der Heimat; 115 Pfund		
		19.	Karfreitag		
		27./28.	118 Pfund; Verpflegungsmangel – und was Kameraden ersatzweise essen		
	Mai	1. bis 4.	Ausgangssperre wegen Jahrestag der Kapitulation		
		8.	„Ein Jahr Gefangenschaft“		
		9.	Schießbefehl am Lagerzaun wegen Tag des Sieges		
		13.	Ausbeutung: ein Kranker muss arbeiten		
		(25.04.–16.?)	Molotows Rede		
	25.	Zähne in Gefahr; 117 Pfund			
	Juni	2.	Kochen von Unkraut vom Acker eines russischen Offiziers		
		6.	Fischsuppe führt zu Vergiftungen		
		8.	119 Pfund		
		10.	Kollektivbestrafung		
		12.	ärztliche Untersuchung		
		13.	Verlegung Brückenbau		

Jahr	Monat	Tag	Ereignis	Ort oder Region	Ort kartiert ¹	
1946	Juli	11.	Fußmarsch, Eisenbahnverladung	Hauptlager 277 Riga		
		14.	Ankunft, Unterbringung im Arbeiter-Klub ¹⁴ der Fabrik „Kalinin“	Lager 401/9 Smolensk	K	
			Kalkgrube jenseits von Katyn, nahe dem Dnjepr		K ¹⁵	
	August	um 23. für wenige Tage	Brauerei (wenige Tage)			
		6. für 2 Wochen	Straßenbau am Flughafen ¹⁶		K	
		vermutl. anderer Zeitraum ¹⁷	Likörfabrik „Smolensker Brennerei“ ¹⁸ ; in dieser Zeit auch nachts im E-Werk Kohlenzüge entladen		K	
		um 20.	nach Zusammenbruch vom Straßenbau abgelöst, keine Angabe einer neuen Arbeitsstelle			
		September	1.	2. Weltfriedenstag		
	Oktober	10.	erster Schnee			
	November	2.	1. Friedhofsbesuch ¹⁹		K	
		6.–8.	Feiertag der Oktoberrevolution			
			– Magazin 19 – Torfzüge entladen (mitten in einem Wiesengelände, in der Nähe des Schlachthofs) – Wiederaufbau eines Gebäudes (des Textilkombinats?) ²⁰		K K	
			– Flachskombinat ²¹ – Wiederaufbau einer Ziegelei		K	
	Dezember	5.	Verschärfung des Normsystems – Holz sägen für KMTS – Schnee fegen auf den Gleisen und Weichen des Bahnhofs		K	
		10.	– Wiederaufbau eines kleinen Hauses nahe der Kathedrale ²² (Ecken mauern)		K	
			– andere Arbeitsstelle in der Nähe ²³ (für KMTS?), Essen mit Schlitten aus dem Lager holen, Markt – in dieser Zeit einem Panjepferd auf die Beine geholfen		K K	
			– Zement entladen auf dem Güterbahnhof, dabei Holz verkaufen gegangen		K	
		ab 19.	Indachina-Krieg			

Kommentiert [WS1]: zu finden?

Kommentiert [WS2]: suchen

Kommentiert [WS3]: zu finden?

Kommentiert [WS4]: Bedeutung der Abk.?

¹⁴ Das Gebäude steht heute noch und beherbergt die *Niederlassung Smolensk der staatlichen Rechtsakademie Saratow*.

¹⁵ Lage gem. Mitteilung von Sergej Ligatschow

¹⁶ vielleicht beim früheren Dorf *Korolewka*?

¹⁷ Dass der Autor gleich nach dem durch Schlafmangel bedingten Zusammenbruch beim Straßenbau Tag- und Nacharbeit leisten konnte, ist unwahrscheinlich, daher war die Likörfabrik sicher in einem anderer Zeitraum.

¹⁸ später *Bachus*, 2017 geschlossen

¹⁹ im Zusammenhang mit den Ereignissen des Dezember 1946 berichtet

²⁰ *möglicherweise die Häuser nicht des Textilkombinats, sondern der Fabrik „Kalinin“* (in deren Klub sich das Lager befand!) an der *Witebsker Chaussee 46–50*, die in genau dieser Zeit von Deutschen erbaut wurden (Mitteilung von Anna Shukowa auf *Facebook*)

²¹ An der Stelle des damaligen Textil- oder Flachskombinats steht jetzt das *Einkaufszentrum „Galaktika“*.

²² wohl ul. *Konenkowa 10* oder *12*

²³ *möglicherweise ul. Bakunina 2–8*

Jahr	Monat	Tag	Ereignis	Ort oder Region	Ort kartiert ¹
1946	Dezember	24.	Weihnachten	Lager 7401/2 Smolensk	
		31.	Silvester		
1947	Januar	14.	Bekleidungskommission		
	Februar	7.	Kältewelle: -40 °C		
	März		neue Lager-Nr. ²⁴		
	April	27.	K3 – als Koch bei Waldkommando		
	Mai	15.	– Drahtrollen entladen für KMTS		
		31.	Heimkehrtransport von 60 Kranken		K
	Juni	2.	Abtransport der Volksdeutschen		
		12.	Erwähnt das Hauptlager 218 ²⁵		
	Juli	5.	Einsatz als Kompanieführer (Leiter großer oder mehrerer Brigaden), dann als Offizier vom Nachtdienst Foto für die zentrale Kartei		
			Versammlung		
			Zivilist flieht		
	August	5. bis mind. 28.	Lohnprobleme – Betonfabrik Kameraden erzählen – Fabrik „Kalinin“: Kesselschmiede, Formerei, Gießerei – Schrottplatz, Postenfrau mit Sohn Kommission besichtigt Lager		K
			Sommer – E-Werk ²⁶		K
	September	29.	Arbeiten am arbeitsfreien Sonntag		
	Oktober	25.	zum NKWD zur Überprüfung		
	November	1. oder 8.	2. Friedhofsbesuch ²⁷		K
			Filzung; Einschub „1./15.Mai“ Franz Tucholski		
			Österreicher fahren nach Hause		
	Dezember	8. ²⁸	Photomaton-Foto	K	
Rückgabe RK-Karte wg. "Bankräuber" Sprawka f. gerechte Prozente – Baustelle Autowerkstatt – Gießerei(!)					

Kommentiert [WSS]: zu finden?

²⁴ Im Frühjahr 1947 wurde die Lagerverwaltung der Roten Armee von der des NKWD abgetrennt; ihren Lager-nummern wurde eine 6 vorangestellt, die NKWD-Lager erhielten eine 7 ([kriegsgraeber-ukraine.info](#)).

²⁵ in [Orte des Gewahrsams noch suchen](#)

²⁶ in Form einer Rückblende im Januar 1948 erzählt

²⁷ im Zusammenhang mit den Ereignissen des Dezember 1946 berichtet

²⁸ Die Geschichte dieses „Bankräuber“-Fotos und unter dem 10.12. die Zensierung einer Rotkreuz-Karte wegen des Begriffs „Bankräuber“ werden im Zusammenhang des Jahres 1946 erzählt. Das Foto ist aber rückseitig und auch im Typoskript mit „Dezember 1947“ beschriftet. Auf einer Rotkreuzkarte vom 16.12.1947 ist das Foto angeklammert, in den folgenden Karten bis zum 28.05.1948 wird auf dies und das „Kartei“-Foto Bezug genommen. Diese Erlebnisse mussten also auf 1947 verschoben werden! Die Möglichkeit solcher Irrtümer hat der Autor bereits im Vorwort eingeräumt.

Jahr	Monat	Tag	Ereignis	Ort oder Region	Ort kartiert ¹
1947	Dezember	15.	Londoner Außenministerkonferenz Bruch zwischen UdSSR und USA		
		16.	Währungsreform		
		24.	Weihnachten		
		25.	1 Toter – Gießerei		
		31.	Post zurückgewiesen – E-Werk ²⁹ weitere Kirche mit Goldkuppeln		K K
1948	Januar	20.	(im Tagebuch abgebildete) Postkarte geschrieben		
	Februar	18.	– Traktorenfabrik „Kalinin“ Verhör durch MWD		K
	März	15.	Verlegung	Lager 7401/12 ³⁰	K
		20.	letzte Sitzung des Alliierten Kontrollrats	Borissow	
	April				
	Mai				
	Juni	1.		Lager wird als Nr. 7168/5 dem Hauptlager 7168 Minsk angegliedert ³¹	
		21.	– Waldarbeit Einführung der D-Mark		
		24. bis 12.5.1949	Blockade von West-Berlin		
		26.	Beginn der Luftbrücke		
	Juli		2 Österreicher hätten vor einem Jahr entlassen werden sollen		
		9.	Fragebogen unterschrieben ohne Kenntnis des Inhalts		
		19.	Unfall 2 große OK-K3-Transporte		
			– Waldarbeit	Waldlager Sloboda in einer Kirche (in Gatsets) ³²	K, K
	August	5.	Rückkehr	Borissow	
		24.	2 Unfälle		
	September	1.	Heimkehrertransport geht ab		
Oktober	12.	russische Widersprüchlichkeiten			
	oder Sept.?	– Bau eines Hauses (Fundamente der Ecken) am östl. Stadtrand			
November	24.	Abtransport von „Politischen“			

Kommentiert [WS6]: zu finden?

²⁹ Tagebuch S. 329

³⁰ Orte des Gewahrsams S. 239; zur voranzusetzenden Nummer 7 vgl. kriegsgraeber-ukraine.info

³¹ Orte des Gewahrsams S. 238

³² Es gibt viele Orte namens Sloboda (Liste in der Wikipedia – Liste in Google Maps), aber nur dieser scheint nahe einer Kirche zu liegen, die sich allerdings im Nachbarort Gatsets befindet.

Jahr	Monat	Tag	Ereignis	Ort oder Region	Ort kartiert ¹
1948	Dezember	10.	<i>UNO beschließt die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte</i>		
		15.	„Ghandi-Entschluss“: Hungern, um als krank entlassen zu werden		
		17.	Abtransport von 50 Mann		
		um 21.	Vernehmungen		
		26.	Bestrafungen wegen „Arbeitsverweigerung“ und „Sabotage“		
1949	Januar	nach 1.	(Ost-) Deutschland im Weltgewerkschaftsbund		
			– Waldarbeit		
	Februar	5.	123 Pfund – K3 ³³ , nur noch 6 Stunden am Tag arbeiten		
			– Tischlerei – Waldarbeit		
	März		– Spätschicht auf der Rampe		
	April				
	Mai	1.	großer Heimkehrertransport mit Gesunden		
	Mai	23.	<i>Gründung der Bundesrepublik Deutschland</i>		
	Juni				
	Juli	2.	Verhöre auf der Suche nach Kriegsverbrechern		
		17.			
	August	1.	8 Mann in den Karzer		
		12.	<i>Genfer Abkommen u. a. über die Behandlung der Kriegsgefangener</i> ³⁴		
		20.	radikale Filzung: zweite Wäschegarnitur abgeben		
		29.	<i>Sowjetunion zündet erste Atombombe</i> ³⁵		
	September				
Oktober	7.	<i>Gründung der Deutschen Demokratischen Republik</i>			
	8.	mittags Antreten, Filzung, Abfahrt			
	9.	Bahnfahrt letzte große Filzung	–Minsk– Baranowitschi– Brest Litowsk (letzter Halt in der UdSSR)	–K –K –K	
	13.	3 Uhr Ankunft	–Frankfurt/O., erst (sowjetische) Horn-Kaserne, dann (deutsches) Lager Gronenfelde	K K	
	14.	3 Uhr Abfahrt Heimkehr zu den Eltern	–Berlin- Schlesischer Bahnhof–Berlin- Friedrichshagen	–K –K	
	16.	Abreise	–Potsdam (Zonengrenze)	K	

³³ K3 ist eine der Arbeitstauglichkeitsgruppen. Es gab die Kategorien 1 = guter, 2 = befriedigender, 3 = etwas bedenklicher Zustand und OK = arbeitsunfähig (Cartellieri S. 74). OK steht für отдыхающая команда, Erholungskommando (Bogg S. 45 f.).

³⁴ diesmal – anders als 1929 – unter Beteiligung auch der Sowjetunion

³⁵ Der Autor hoffte bis dahin, dass die Amerikaner ihren atomaren Vorsprung ausnutzen würden, bevor die Russen selbst Atombomben haben.

Jahr	Monat	Tag	Ereignis	Ort oder Region	Ort kartiert ¹
1949	Oktober	17.	Ankunft	–Lager Heiligenstadt (Ostdeutschland)	K
		19.	Weiterreise	–Arenshausen– Zonengrenze– Lager Friedland (Westdeutschland)	–K –K –K
		20. ³⁶	nachmittags Heimkehr zu Ehefrau Carola	–Paderborn– Lippstadt– Münster/W.– Warendorf, Markt 17	K –K

Abkürzungen

Antifa:

- Antifaschistische Bewegung (*Robel S. 95*)
- Antifaschistische Lagergruppe (*Keßler S. 70*)
- Antifaschistisches Aktiv (*Robel S. 95, Keßler S. 43*)
- Antifaschistisches Lagerkomitee (*Abschnitt Национальный комитет «Свободная Германия» auf dieser Seite, Suchbegriff антифашистские лагерные комитеты*)

mehr...

³⁶ Der 14. und der 20. Oktober wurden in der engeren Familie noch jahrelang als „Heimkehrjubiläum“ gefeiert.